

# Politik-Wirtschaft

## Jahrgangsstufe 5

Problemfrage	Inhaltsfelder und Kompetenzen*)	Methoden/Medien
<p><b>I Nicht nur Unterricht! – Leben und Lernen in der Schule</b></p> <p>1. Was Schule für mich bedeutet (Schule aus der Sicht der Schüler[innen])</p> <p>2. Die Klasse als Gruppe (Gruppenprozesse, Rollenerwartungen, Rollenkonflikte)</p> <p>3. Mitbestimmung in der Schule (Mitwirkung in der SV)</p> <p>4. Angst und Gewalt in der Schule (Formen von Gewalt in der Schule, Mobbing, Schlichtungsverfahren (Mediation))</p>	<p><b>Inhaltsfelder 1 und 6:</b> Lebenssituation in der Schule, Formen politischer Beteiligung, Umgang mit Konflikten im Alltag</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppenprozesse wahrnehmen und aktiv mitgestalten (MK 2)</li> <li>- Unterschiedliche Gefühle und Motive von betroffenen Personen und Gruppen nachvollziehen (UK 2)</li> <li>- Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung beschreiben und wahrnehmen (SK 1, HK 4)</li> <li>- Interessen anderer achten und in Bezug zu eigenen Wünschen setzen sowie Strategien der Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen in der Schule anwenden (HK 4)</li> <li>- In Konfliktsituationen nach Verständigung suchen und Formen der Konfliktmediation praktizieren (HK 3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Expertenbefragung/Interview</i></li> <li>• <i>Fragebogen-Erhebung</i> (zum Gewaltvorkommen an der Schule)</li> <li>• <i>Präsentation</i></li> </ul>
<p><b>II Zu viel Zeit vor der „Glotze“? – Kinder und Fernsehen</b></p> <p>1. Wie viel Zeit vor der „Glotze“? (Fernsehnutzung, Lieblingssendungen)</p> <p>2. Ist zu viel Fernsehen schädlich? (Chancen und Risiken, bewusste Programmwahl)</p> <p>3. Werbung, Quoten, Riesengeschäfte (ökonomische Aspekte des Fernsehens)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 6:</b> Medien als Informations- und Kommunikationsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mithilfe der Medien gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte erschließen (MK 4)</li> <li>- Bezogen auf das eigene Lebensumfeld Entscheidungen treffen und sinnvoll begründen (UK 5)</li> <li>- Unterschiedliche Interessen nachvollziehen und erste Folgen aus Konfliktlagen abschätzen (UK 2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Karikaturenanalyse</i></li> <li>• <i>Umgang mit Zahlenwerten</i></li> <li>• <i>Fragebogen-Erhebung</i> (zur Fernsehnutzung)</li> <li>• <i>Grafik-Analyse</i> (Erstellen einer eigenen Grafik)</li> </ul>
<p><b>III Was das Herz begehrt – Wonach sich unsere Bedürfnisse richten</b></p> <p>1. Bedürfnisse – Was wir brauchen und was wir uns wünschen (Unterschiedliche Bedürfnisse, „Bedürfnishierarchie“)</p> <p>2. Bedürfnisdeckung und Bedürfnisweckung – Wie unser Kaufverhalten beeinflusst werden kann (Beeinflussung durch Bezugsgruppen, Meinungsführer und Werbung, Werbestrategien, Markenbewusstsein)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Grundbedürfnisse des Menschen (Bedürfnishierarchie); junge Menschen in der Konsumgesellschaft/Konsumentensouveränität und Verkaufsstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten beschreiben (SK 3)</li> <li>- Unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen nachvollziehen (UK 2)</li> <li>- Für das eigene Lebensfeld wirtschaftliche Entscheidungen formulieren und begründen (UK 5)</li> <li>- Rechte und mögliche Risiken als Verbraucher(innen) benennen (SK 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Fragebogen-Erhebung</i> (zum Markenbewusstsein von Schüler[innen])</li> </ul>

<p><b>IV Wirtschaften will gelernt sein – vom Handeln auf Märkten und von der Rolle des Geldes</b></p> <p>1. <i>Wirtschaftlich handeln</i> (Grundzüge wirtschaftlichen Handelns, Märkte und Preise)  2. <i>Geschichte und Aufgaben des Geldes</i>  3. <i>Rund um den Euro</i></p>	<p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz; Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Rolle des Geldes als Tauschmittel erläutern (SK 2)</li> <li>- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte erschließen (MK 4)</li> </ul>	<p><i>Stationenlernen</i> (zum Euro)</p>
<p><b>V Was können wir uns leisten? – Mit dem Einkommen auskommen</b></p> <p>1. <i>Einkommen muss hereinkommen</i> (Arten von Einkommen)  2. <i>Rund um das Taschengeld</i> (Bedeutung, Höhe und Verwendung)  3. <i>Mit Geld planvoll umgehen</i> („Haushaltsplan“, wirtschaftliche Prinzipien)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz; junge Menschen in der Konsumgesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Rolle des Geldes als Tauschmittel erläutern (SK 2)</li> <li>- Für das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche Entscheidungen treffen und sinnvoll begründen (UK 5)</li> <li>- Für das eigene Lebensumfeld eigene ökonomische Entscheidungen treffen und diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich begründen (HK 1)</li> </ul>	<p><i>Rollenspiel</i> („Mit dem Einkommen auskommen“)   <i>Fragebogen-Erhebung</i> (zum Taschengeld)</p>
<p><b>VI Computerspiele, Internet und Handy – Kinder und neue Medien</b></p> <p>1. <i>Faszination Computer – beliebte Computerspiele</i> (Computernutzung, Computerspiele: Beurteilungskriterien, Chancen, Risiken)  2. <i>Surfen – Chatten – Mailen</i> (private Kommunikation/Unterhaltung, Internetnutzung für die Schule)  3. <i>Spaß und Ärger mit dem Handy</i> („Schuldenfalle“ Handy)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 6:</b> Medien als Informations- und Kommunikationsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mithilfe neuer Medien politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte erschließen (MK 4)</li> <li>- Mögliche Risiken als Verbraucher(innen) benennen (SK 4)</li> <li>- Für das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche Entscheidungen treffen und dafür sinnvolle Begründungen formulieren (UK 5)</li> </ul>	<p><i>Internetrecherche</i></p>
<p><b>VII Wozu dient die Familie? – Aufgaben und Wandel der Familie in der Gesellschaft</b></p> <p>1. <i>Wozu brauchen wir eine Familie?</i> (Bedeutung der Familie, unterschiedliche Familien- und Lebensformen)  2. <i>Rechte und Pflichten von Kindern und Eltern</i> (Kinderrechte, Elternpflichten, Erziehung in der Familie)  3. <i>Brauchen Familien mehr staatliche Unterstützung?</i> (soziale Situation der Familie, Kinderarmut, staatliche Förderung/Familienpolitik)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Lebenssituation von Kindern in der Familie, Rechte und Pflichten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensformen und Problemlagen von Kindern und Familien beschreiben (SK 6)</li> <li>- Unterschiedliche Motive und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nachvollziehen und erste Folgen aus Konfliktlagen abschätzen (UK 2)</li> <li>- Für das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche Entscheidungen treffen und sinnvoll begründen (UK 5)</li> </ul>	<p><i>Stummes Schreibgespräch</i></p>
<p><b>VIII „Typisch Mädchen, typisch Junge“!? – „Geschlechterrollen“ in Familie und Schule</b></p> <p>1. <i>Angeboren oder anerzogen?</i> – Was Mädchen und Jungen (nicht) unterscheidet (natürliche Unterschiede und Sozialisationsinflüsse, Rollenmuster, Rollenerwartungen, Rollenkonflikte)  2. <i>„Geschlechterrollen“ im Familienleben – gestern, heute, morgen</i> (Arbeitsteilung in der Familie im Wandel)</p>	<p><b>Inhaltsfelder 1 und 5:</b> Lebensformen von Kindern, Frauen, Männern; Umgang mit Konflikten im Alltag</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiedliche Bedürfnisse und Gefühle von betroffenen Personen und Gruppen nachvollziehen und erste Folgen aus Konfliktlagen abschätzen (UK 2)</li> <li>- In konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung suchen (HK 3)</li> <li>- Eigene Entscheidungen treffen und diese sachlich begründen (HK 1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Zukunftsvision“ (Geschlechterrollen)</li> <li>• Fotoshooting (zu Mädchen- und Jungenbildern)</li> </ul>

<p><b>IX Miteinander leben, voneinander lernen – behinderte Menschen</b>  1. Was heißt „behindert“? (Formen von Behinderungen, Vorurteile, soziale Situation und Interessen von Behinderten)  2. Gemeinsam voneinander lernen (Begegnungsprojekte für Schüler[innen])</p>	<p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Lebensformen und -situationen von verschiedenen Sozialgruppen  - Lebenssituationen und Problemlagen unterschiedlicher Sozialgruppen beschreiben (SK 6)  - Bedeutung und Stellenwert von Minderheitenrechten erläutern (SK 7)  - Unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nachvollziehen und erste Folgen aus Konfliktlagen abschätzen (UK 2)</p>	<p>Erkundung (einer Behinderten-Werkstatt)</p>
<p><b>X Aus Fremden werden Freunde – Zuwanderer-Familien in Deutschland</b>  1. Was ist ein „Fremder“? (Mitschüler[innen] aus Zuwanderer-Familien)  2. Zuwanderer in Deutschland (Zuwanderung nach Deutschland [Phasen, Gruppen], „Migrationshintergrund“)  3. Miteinander leben – Probleme der „Integration“ (Problemfelder [Bildung, Arbeitsmarkt], Maßnahmen der Integrationspolitik)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Lebensformen und -situationen von verschiedenen Sozialgruppen; Umgang mit Konflikten im Alltag  - Lebensformen, Lebenssituationen und Problemlagen unterschiedlicher Sozialgruppen beschreiben (SK 6)  - Mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen umgehen (HK 3)  - Bedeutung und Stellenwert von Minderheitenrechten erläutern (SK 7)  - Unterschiedliche Gefühle und Interessen von betroffenen Gruppen nachvollziehen und erste Folgen aus Konfliktlagen abschätzen (UK 2)</p>	<p>Erkundungsprojekt (Zuwanderer in unserer Gemeinde)</p>
<p><b>XI Kinder wirken mit – Politik in der Gemeinde</b>  1. Eine Freizeitanlage für Kinder – wer entscheidet in einer Stadt? (kommunalpolitische Entscheidungen, Institutionen [Rat, Verwaltung, Bürgermeister], Wahlen)  2. Aufgaben von Gemeinden – ein Finanzierungsproblem (Aufgabenbereiche der Gemeinde, Haushaltsplan)  3. Wie Schüler „Politik“ machen können (Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern, u. a. Kinderparlamente)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Lebenssituationen von Kindern in der Stadt, Formen politischer Beteiligung von Kindern  - Möglichkeiten der Mitgestaltung der Demokratie (Institutionen, Akteure, Prozesse) beschreiben (SK 1)  - An Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils verdeutlichen (UK 4)  - Exemplarisch eigene politische Entscheidungen treffen und diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich begründen (HK 1)  - Interessen anderer achten und diese in Bezug zu eigenen Wünschen setzen (HK 4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt</li> <li>• Erkundung</li> <li>• Fishbowl-Diskussion</li> </ul>
<p><b>XII „Die Erde ist unsere Mutter“ – Umweltschutz geht uns alle an</b>  1. „Einfälle statt Abfälle“ (Müllprojekt an der Schule)  2. Ohne Wasser läuft nichts! (Wasser als „Lebensmittel“, Wasserknappheit, Wasserschutz, Wassersparen)  3. Gerät die Erde ins Schwitzen? (Luftverschmutzung, Erderwärmung, Folgen, Energiesparmöglichkeiten)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Handeln  - Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag darstellen (SK 5)  - Eigene politische und ökonomische Entscheidungen treffen und diese sachlich begründen (HK 1)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt (Müllentsorgung an der Schule)</li> <li>• Projekt (Energiesparen in der Schule)</li> </ul>
<p><b>XIII Weit weg und doch ganz nah – Kinder in der „Dritten Welt“</b>  1. Wo liegt die „Dritte Welt“? (begriffliche Klärung „Dritte Welt“/Entwicklungsländer/Industrieländer, Kriterien)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern  - Die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten beschreiben (SK 3)</p>	<p>Gruppenarbeit bzw. Gruppenpuzzle</p>

<p>2. Armut in der „Dritten Welt“ – was heißt das? (Armutsbegriff, Grundbedürfnisse: Nahrung, Gesundheit, Bildung, Wohnung, Ursachen)</p> <p>3. Kinderarbeit ist kein Kinderspiel (Formen, Verbreitung, Ursachen)</p> <p>4. Hilfe für die „Dritte Welt“ – Was können wir tun? (Möglichkeiten für Kinder, FairTrade, Projekte)</p>	<p>- Die Bedeutung und den Stellenwert von Menschenrechten beschreiben (SK 6)</p> <p>- Für das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche Entscheidungen treffen und sinnvoll begründen (UK 5)</p>	
---	---	--

### OBLIGATORIK: Themen I,V,VI,XII und XIII

#### \*) Die Kompetenzen

- Beschreiben eingeführte Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 1),
  - Arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit (MK 2),
  - Erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte (MK 4),
  - Stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 5),
  - Erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diese Strukturmerkmale in elementaren Formen (UK 1),
  - Formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung (UK 3)
- sind durchgehend für alle Problemfelder maßgeblich.

#### Individuelle Förderung

Die individuelle Förderung erfolgt durch binnendifferenzierende Methoden im Unterricht (s. Spalte Methoden/Medien).

#### Medienkonzept

Das fachdidaktische Medienkonzept ergibt sich aus den Angaben der Spalte Methoden/Medien. Vgl. zusätzlich das allgemeine Medienkonzept am Gymnasium Borghorst.

#### Leistungsbewertung

Da es im Fach Politik-Wirtschaft keine Klassenarbeiten gibt, bekommen die Schüler regelmäßig Rückmeldung über Häufigkeit und Qualität ihrer mündlichen Mitarbeit. Ergänzend werden schriftliche Leistungen wie Heftführung, Tests und die selbstständigen Arbeiten zu einem Referat bewertet und benotet.

#### Materialhinweise

Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.): Politik/Wirtschaft 5/6, Schöningh; Ergänzung durch aktuelle Materialien

# Politik-Wirtschaft

## Jahrgangsstufe 7 (G8)

Problemfrage	Inhaltsfelder und Kompetenzen*	Methoden/Medien
<b>I Zu jung für Politik? – Jugendliche und Politik</b> 1. Was ist Politik? 2. Wie beurteilen Jugendliche selbst ihr Interesse an Politik? 3. Politisches Engagement Jugendlicher in Schule und Gesellschaft	<b>Inhaltsfelder 7 und 12:</b> Demokratische Institutionen, Identität und Lebensgestaltung - die Rolle des Bürgers in der Demokratie und unterschiedliche Formen politischer Beteiligung beschreiben (SK 1) - Fachmethoden anwenden (eine Umfrage konzipieren, durchführen und auswerten) (MK 5) - die Fähigkeit besitzen, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen (HK 7) - in der Lage sein, in Gremien mitzuarbeiten und eigene Interessen wahrzunehmen (HK 6)	<i>Befragung</i>
<b>II Zeitung, Fernsehen, Radio, Internet: Wie können Jugendliche Medien sinnvoll für Informationen nutzen?</b> 1. Informationsmedien – welche kennen wir und welche nutzen wir? 2. Wirklichkeit, Berichterstattung, Beeinflussung: Wie entstehen die Nachrichten in unseren Medien und wie werden unsere Meinungen beeinflusst? 3. Zeitung, Fernsehen und Internet – Wie können Jugendliche diese Medien zur Informationsgewinnung nutzen?	<b>Inhaltsfeld 13:</b> Rolle der Medien, Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Information sowie Information in Politik und Gesellschaft - die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik und Gesellschaft beschreiben (SK 11) - verschiedene Medien zielgerichtet zur Recherche nutzen (Informationsangebote begründet auswählen und analysieren) (MK 2) - medial vermittelte Botschaften reflektieren und beurteilen (UK 5)	<i>Rotierendes Partnergespräch</i>  <i>Fiktives Interview</i>
<b>III „König Kunde?“ – Verbraucherrechte und Verbraucherschutz</b> 1. Verbraucher und ihre Rechte 2. „Käuferfalle“ Supermarkt 3. Informationsmöglichkeiten für den Verbraucher	<b>Inhaltsfeld 8:</b> Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens, Markt und Marktprozesse - Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft erläutern (SK 6) - das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben planen (Erkundung) (MK 8) - die Fähigkeit besitzen, eigene Rechte wahrzunehmen (HK 7)	<i>Rollenspiel</i>  <i>Erkundung Supermarkt</i>  <i>Erkundung Verbraucherberatung</i>
<b>IV Gesundheit geht vor! – Gefahren des Drogenkonsums</b> 1. Alkohol – die unterschätzte Alltagsdroge 2. Rauchen – das „größte vermeidbare Gesundheitsrisiko“ 3. Wie gefährlich ist Cannabis?	<b>Inhaltsfeld 12:</b> Identität und Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen - problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen diskutieren und den eigenen Standpunkt begründen (UK 1)	<i>Einstellungstest</i>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen beurteilen (UK 2)</li> <li>- für begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen entwickeln (UK 3)</li> </ul>	
<b>V Wie kann Integration gelingen? – Zuwanderer in Deutschland</b> 1. Sind die Deutschen fremdenfeindlich? 2. Einwanderungsland Deutschland 3. Ist die bisherige Integrationspolitik gescheitert? – Probleme der Eingliederung von Zuwanderern in Deutschland– Problemfelder der Integration 4. Wie kann Integration gelingen? Maßnahmen der Integrationspolitik	<b>Inhaltsfeld 12:</b> Ursachen und Folgen von Migration sowie Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses analysieren (SK 8)</li> <li>- verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen beurteilen (UK 2)</li> <li>- mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant umgehen (HK 4)</li> <li>- für begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen entwickeln (UK 3)</li> </ul>	<i>Befragung (Polizei, Ausländerbeauftragter)</i>

### Jahrgangsstufe 7 (G8)

Problemfrage	Inhaltsfelder und Kompetenzen*)	Methoden/Medien
<b>VI Warum ist Demokratie für uns alle unverzichtbar? – Die Bedeutung der Demokratie in Deutschland</b> 1. Wer kennt sich aus? – Annäherungen an das Thema Demokratie 2. Wer bestimmt, was im Staat geschieht? – Grundzüge unserer politischen Ordnung	<b>Inhaltsfeld 7:</b> Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie, demokratische Institutionen, Grundlagen des Rechtsstaats <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Konzept des demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) darlegen (SK 1)</li> <li>- die Funktion und Bedeutung von Institutionen erklären (SK 2)</li> </ul>	<i>Clustering zum Begriff „Demokratie“</i>
<b>VII Wie funktioniert unsere Demokratie? – Erfahrungen und Probleme mit Wahlen, Parteien, Parlament und Regierung</b> 1. Welche Bedeutung haben die Wahlen zum Bundestag? – Beteiligung in der Demokratie konkret 2. Wer stellt sich zur Wahl? – Parteien im Deutschen Bundestag 3. Wie arbeiten die Staatsorgane? – Recherche und Vortrag zur Arbeit des Bundestages, der	<b>Inhaltsfeld 7:</b> Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie, Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Funktion und Bedeutung von Wahlen im demokratischen System erklären (SK 2)</li> <li>- die Rolle des Bürgers in der Demokratie, insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung beschreiben (SK 1)</li> <li>- die Rolle der Verfassungsorgane darlegen (SK 1)</li> </ul>	<i>Kurzvortrag</i>  <i>Internetrecherche</i>

Bundesregierung und des Bundespräsidenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die verschiedenen Politikdimensionen unterscheiden (UK 8)</li> <li>- verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche nutzen (MK 2)</li> <li>- verschiedene Präsentationstechniken nutzen (MK 4)</li> </ul>	
<b>VIII Was leistet der Markt? – Wie Märkte und Preise den Wirtschaftsprozess lenken</b> 1. Wer regelt die Wirtschaft? 2. Ein Modell verschafft Überblick – der „einfache Wirtschaftskreislauf“ 3. Was ist ein Markt? 4. Wie Angebot und Nachfrage den Preis bestimmen (sollen) 5. Was unterscheidet die Soziale Marktwirtschaft von der Marktwirtschaft?	<b>Inhaltsfeld 8:</b> Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens, Markt und Marktprozesse, Funktionen des Geldes <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft erläutern, den Wirtschaftskreislauf und die Funktionen des Geldes beschreiben (SK 6)</li> <li>- Fachbegriffe korrekt definieren und kontextbezogen anwenden (MK 1)</li> <li>- grundlegende Methoden der Modellbildung durchführen, z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs (MK 7)</li> <li>- verschiedene wirtschaftliche Interessen beurteilen (UK 2)</li> <li>- wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren (UK 5)</li> </ul>	Projekt Markterkundung
<b>IX Ist die Erde noch zu retten? – Möglichkeiten und Chancen umweltgerechten Handelns</b> 1. Droht uns die Klimakatastrophe? – Wir mischen uns ein in die Klimadiskussion 2. Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren – Wege zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt – Nachhaltig produzieren – wie ist das möglich? – Mit sauberer Energie in die Zukunft! – Umweltgerecht konsumieren – wie ist das möglich?	<b>Inhaltsfeld 10:</b> Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft, Prinzip nachhaltigen Wirtschaftens, Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion <ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft beschreiben (SK 6)</li> <li>- Chancen neuer Technologien für die Bereiche Wirtschaft und Gesellschaft beschreiben (SK 11)</li> <li>- wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren und hinsichtlich ihrer Gemeinwohlverpflichtung analysieren (UK 5)</li> <li>- Medienprodukte zu politischen und wirtschaftlichen Sachverhalten und Problemlagen erstellen (HK 3)</li> </ul>	Erstellung eines Flyers Erkundungsprojekt: Umweltschutz in der Gemeinde

### Obligatorik: Themen I,III,IV,VIII,IX

\*) Da die Methoden- und Urteils Kompetenzen fast durchgehend für alle Problemfelder maßgeblich sind, werden sie nur dort ausgewiesen, wo sie schwerpunktmäßig von Bedeutung sind.

<b>Individuelle Förderung</b>
Die individuelle Förderung erfolgt durch binnendifferenzierende Methoden im Unterricht (s. Spalte Methoden/Medien). Das Fach Politik-Wirtschaft organisiert das Berufspraktikum und Bewerbertraining.

### **Medienkonzept**

Das fachdidaktische Medienkonzept ergibt sich aus den Angaben der Spalte Methoden/Medien. Vgl. zusätzlich das allgemeine Medienkonzept am Gymnasium Borghorst

### **Leistungsbewertung**

Da es im Fach Politik-Wirtschaft keine Klassenarbeiten gibt, bekommen die Schüler regelmäßig Rückmeldung über Häufigkeit und Qualität ihrer mündlichen Mitarbeit. Ergänzend werden schriftliche Leistungen wie Heftführung, Tests und die selbstständigen Arbeiten zu einem Referat bewertet und benotet.

### **Materialhinweise**

Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.): Politik/Wirtschaft 7/8, Schöningh;  
Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.): Politik/Wirtschaft 9, Schöningh;  
Ergänzung durch aktuelle Materialien